

Aufruf des Landeselternrates

Ca. 50 Schulen in Sachsen wurde angedroht, keine fünften Klassen mehr aufnehmen zu dürfen, und das, obwohl laut Anmeldungen und Mindest-Schülerzahlen, die Voraussetzungen dafür gegeben sind. Wir sehen hier den Elternwillen nach freier Mittelschulwahl für ihr Kind schwerwiegend verletzt.

Der Landeselternrat protestiert auf das Entschiedenste gegen diesen erneuten Versuch, die alleinigen Vorstellungen der Staatsregierung und der Mehrheitsfraktion zur Schulnetzplanung schnell und offensiv durchzudrücken. Manchen Bürgermeistern wurde auch angeboten, jetzt noch einmal eine Klasse aufmachen zu dürfen, wenn der Gemeinderat das Auslaufen der Schule fest beschließt.

Die Mitglieder des Landeselternrates Sachsen haben in Ihrer Resolution vom 3.2.2001 deutlich ihre Gedanken, Vorschläge und Forderungen zur Gestaltung der Mittelschullandschaft formuliert. Das ist ein Angebot für alle Beteiligten, im demokratischen Miteinander gründlich zu beraten, was für die Zukunft Sachsens am besten sei. Unsere Hauptkritik richtet sich darauf, dass keine genaue Analyse der gegenwärtigen Situation erfolgt ist. Außerdem wehren wir uns gegen die nicht bewiesene Unterstellung, Wohnortnähe und Qualität der Schule widersprüchen sich. Die erneute Vorgehensweise des SMK ist gegen sachliche demokratische Mitwirkung gerichtet.

Wir fordern von den Mitgliedern der CDU-Fraktion des Landtages und vom Ministerpräsidenten, Prof. Biedenkopf, sachliche Gespräche, denn es hat den Anschein, dass die Handlungen der staatlichen Schulaufsicht durch neue politische Richtlinien stark beeinflusst werden.

Der Landeselternrat Sachsens ruft alle Eltern, Lehrer und Schüler auf, in Vorbereitung der Kommunalwahlen Wahlprüfsteine aufzustellen, die helfen sollen, für unsere Kinder eine Zukunft in Sachsen zu ermöglichen. Die Kandidaten für Bürgermeister- und Landratswahlen sollen ihr Programm für die Zukunft ihrer Schulen offen legen.

Nutzen Sie die Aktionswoche der Eltern-, Schüler- und Lehrervertretungen vom 8.-14. Juni 2001, um gemeinsam unter dem Motto zu streiten: „Sachsen macht Schule – ABER WIE!?“